



barbara hepworth

22.5. – 28.8.2016 **sculpture for
a modern world**

arp museum Bahnhof Rolandseck



Large and Small Form, 1934
The Pier Arts Center Collection, Orkney

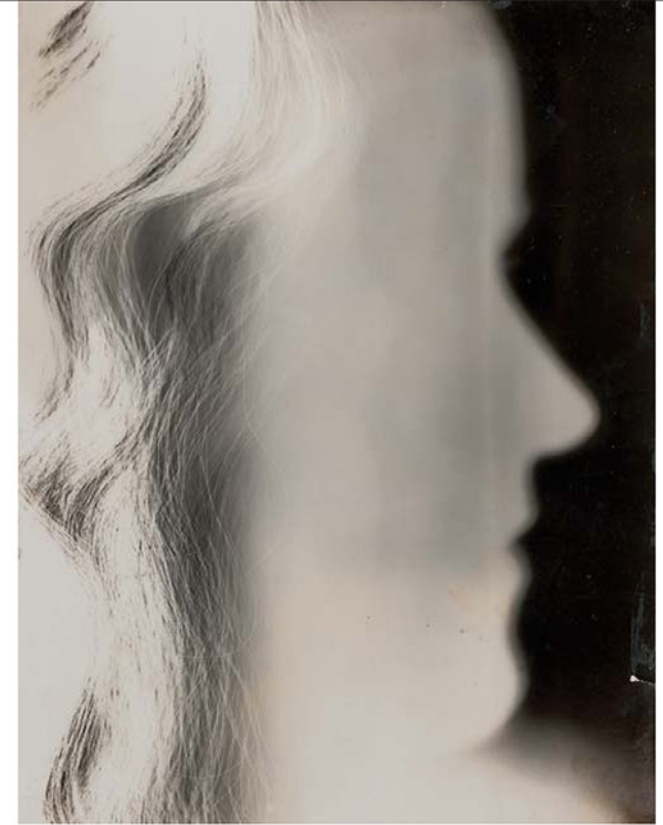
Die britische Künstlerin Barbara Hepworth (Wakefield 1903 – St. Ives 1975) ist eine zentrale Impulsgeberin der modernen Bildhauerei. In den 1950er und 60er Jahren gelangte sie mit abstrakten Holz- und Bronzeskulpturen durch Ausstellungen in Europa, den USA, Südamerika und Asien zu internationaler Bekanntheit. Nach 50 Jahren würdigen wir ihr außergewöhnliches Schaffen nun erstmals wieder in Deutschland mit einer monografischen Ausstellung. Die groß angelegte Retrospektive wurde von der Tate Britain, London, in Zusammenarbeit mit dem Kröller-Müller Museum, Otterlo, und unserem Haus organisiert.

Die Ausstellung umfasst mehr als 100 Werke, darunter neben zahlreichen Skulpturen auch erstmals gezeigte Stoffentwürfe, Zeichnungen, Collagen und Fotogramme sowie Filmaufnahmen und Fotografien der Künstlerin bei der Arbeit in ihrem Atelier. Ergänzend sind etwa 30 Werke von künstlerischen Wegbegleitern, darunter Jacob Epstein, Henry Moore und Ben Nicholson, zu sehen.

Nach ihrem Tod 1975 wurde Hepworth vornehmlich im Kontext der britischen Kunst wahrgenommen, wodurch ihre Bedeutung in der internationalen Entwicklung der modernen Skulptur in den Hintergrund geriet. Die Überblicksschau zeigt nun, wie Hepworth bereits in den 1920er Jahren als Studentin frühe Anerkennung erlangte, bevor sie zu einer der erfolgreichsten Bildhauerinnen ihrer Zeit avancierte und die europäische Nachkriegskunst entscheidend prägte.

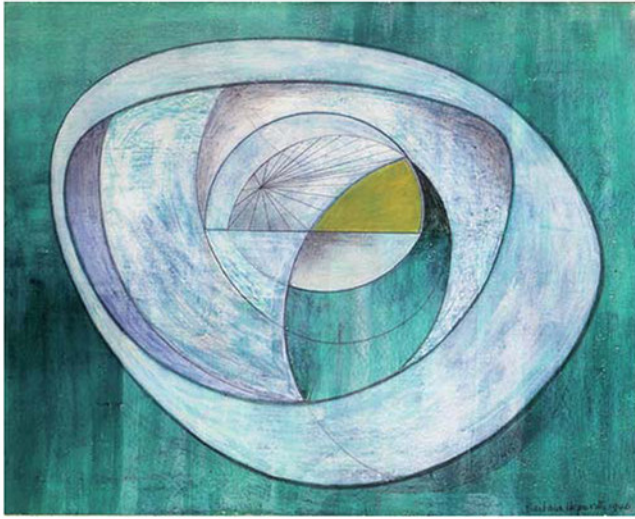
**»als ich arps werke
zum ersten mal sah,
hat es mich enorm befreit
und mir geholfen,
die figur in der landschaft
ganz neu zu begreifen.
indem er alle vorgaben des
materials abschüttelte,
konnten seine ideen
jede denkbare grenze
überwinden.«**

Barbara Hepworth



Self-Photogram, 1933
Tate Library and Archive: Papers of Dame Barbara Hepworth

Anhand einzelner Werkgruppen vollzieht die Ausstellung die Entwicklung der Künstlerin nach, von frühen figürlichen Steinskulpturen hin zur Abstraktion, mit ihren ikonischen Holzarbeiten und den späten großformatigen Bronzewerken. So wird ihr Interesse an unterschiedlichen bildhauerischen Materialien anschaulich sowie an der Auseinandersetzung mit formalen Aspekten des Mediums Skulptur. Die Technik des »Direct Carving«, bei der ohne vorbereitende Modelle direkt in das Material geschnitzt wird, brachte Hepworth ab 1929 maßgeblich voran. Darüber hinaus weisen ihr Interesse an Oberfläche und Licht sowie am Verhältnis von Skulptur und Raum, das sie seit den 1930er Jahren verfolgte, Hepworth als innovative und herausragende Position der modernen Bildhauerei aus.



Green Caves, 1946
Private Collection, Courtesy Hazlitt Holland-Hibbert

Nach ihrer Reise traten Hepworth und Nicholson der internationalen Künstlergruppe »Abstraction-Création« um Hans Arp, Sophie Taeuber-Arp, Piet Mondrian, Antoine Pevsner, Naum Gabo und anderen bei. Obwohl sie sich nie persönlich begegneten, war Hans Arp Hepworths größter Unterstützer in der Gruppe. Seinen Einfluss auf ihr eigenes Schaffen hat Barbara Hepworth immer wieder unterstrichen. Zusätzlich zur grundlegenden Inspiration durch Formen der Natur gehören die Durchdringung von Raum und Skulptur sowie Durchbrüche und Leerstellen im Material zu den künstlerischen Gemeinsamkeiten.

Pelagos, 1946
Tate

Die Präsentation bezieht auch den biografischen und historischen Kontext ein, beispielsweise Hepworths Beziehung zu dem Maler Ben Nicholson, mit dem sie von 1938 bis 1955 verheiratet war. Die gegenseitige künstlerische Inspiration und gemeinsame Kontakte, die das Künstlerpaar zur internationalen Kunstszene unterhielt, spielen eine wichtige Rolle in Hepworths künstlerischer Entwicklung. 1933 unternahmen sie eine Reise nach Paris und kontaktierten dort Pablo Picasso, Constantin Brâncuși sowie Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp.





Foto-Collage, »Helicoids in Sphere« in der Eingangshalle eines Wohnkomplexes von Alfred und Emil Roth und Marcel Breuer im Doldertal, Zürich, 1939
The Hepworth Photograph Collection

Neben den bildhauerischen Bezügen zu unserem Hauspatron erweist sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auch durch seine avantgardistische Architektur als perfekter Ort für eine Präsentation von Hepworths Skulpturen. In zahlreichen Fotocollagen inszenierte die Künstlerin ihre Werke in modernen architektonischen oder landschaftlichen Kulissen. Im sich zur Umgebung hin öffnenden Museumsbau Richard Meiers mit Blick auf Rhein und Siebengebirge wird der von ihr angestrebte harmonische Dreiklang von Skulptur, moderner Architektur und Landschaft endlich Wirklichkeit.



Hans Arp, Rosenfresser, 1963
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016 · Foto: Nic Tenwiggenhorn

Forms in Echelon, 1938, Tate



Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen
ab dem 19. Juni 2016 am 3. Sonntag
jeden Monats, 15 Uhr
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 28. Mai 2016, 11.30–13 Uhr
Der entschleunigte Blick
»Barbara Hepworth:
Sculpture for a Modern World«
Dialogführung mit den Kunsthistorikern
Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf
Anmeldung erforderlich!
Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 5. Juni 2016, 11.30–12.30 Uhr
Führung mit der Kuratorin
Sarah-Lena Schuster
Anmeldung erforderlich!
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Donnerstag, 11. August 2016, 20 Uhr
Jo Quail meets Barbara Hepworth
Die Kompositionen der britischen
Cellistin harmonieren perfekt mit
Hepworths Formensprache.
Kosten: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Mittwoch, 17. August 2016, 11–16 Uhr,
Donnerstag 18. und
Freitag, 19. August, 9–16 Uhr
Sommerferienworkshop
»Arp meets Hepworth«
Eine Kooperation mit dem Wildpark
Rolandseck. Für Kinder ab 6 Jahren.
Anmeldung erforderlich!
Kosten: 50 Euro pro Kind

Dienstag, 23. August bis
Freitag, 26. August 2016, 11–17 Uhr
Holzworkshop mit Hans-Bernhard Olleck
Max. 8 Teilnehmer,
Kosten: 450 Euro inkl. Material
Anmeldung bitte direkt an Herrn Olleck
Tel. 02602.16629 oder
h.b.olleck@freenet.de

Anmeldung

für Führungen und Workshops:
Nicole Schmidt, 02228.942523 oder
schmidt@arpmuseum.org

Konzertkarten

Online-Shop unter www.arpmuseum.org
oder 02228.942516

Weitere Ausstellungen

Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich
bis 10. Juli 2016

Jugendkunstpreis 2016
4. Juni bis 31. Juli 2016

Sammlung Arp 2016
30. Juli 2016 bis 23. April 2017

Andere Wirklichkeiten
21. August 2016 bis 22. Januar 2017

**Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
in englischer Sprache,
Tate Enterprises Ltd., 35 Euro.**

Titel:
Barbara Hepworth im Studio
Palais de Danse, St. Ives,
bei der Arbeit an der Holzskulptur
»Hollow Form with White Interior«, 1963
Foto: Val Wilmer

Rücktitel:
Squares with Two Circles, 1963, Tate

Copyright für alle Werke von
Barbara Hepworth © Bowness

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen
Tel +49 (0) 2228 9425-0 · Fax -21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org

**Dienstag bis Sonntag und
an Feiertagen 11 bis 18 Uhr**
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro
nur Bahnhof 4 Euro,
ermäßigt 2 Euro

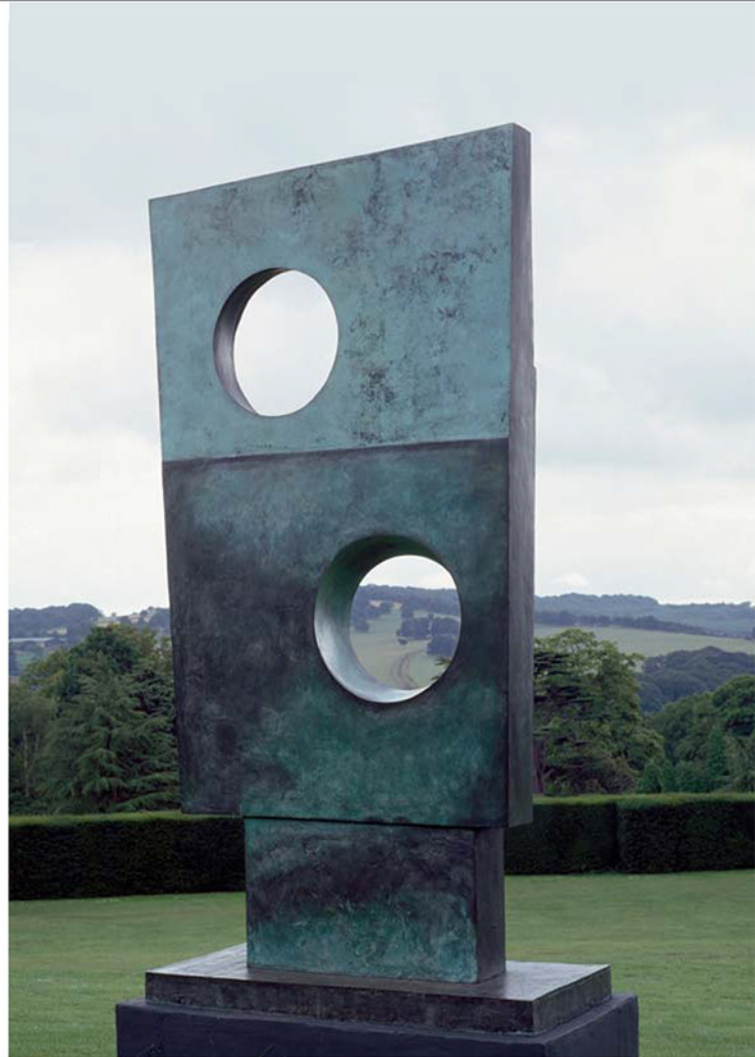


Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR



**Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur**



Die Ausstellung wurde organisiert von der Tate
in Kooperation mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck
und dem Kröller-Müller Museum.

